

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 340.

Sonnabend, den 5. December.

1840.

Erinnerung an Abführung der Schock- und Quatembersteuern.

Am 1. December sind von den hiesigen Haus- und Grundstücksbesitzern die bis mit gedachtem Monate gefälligen Schock- und Quatembersteuern nebst den städtischen Schoß- und Communalgefällen, welche sämtliche Abgaben im 14 Thalerfuße ohne Zuschlag von Agio erhoben werden sollen, zu entrichten, und es haben, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, vierzehn Tage nach der Verfallzeit die dießfalligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang zu nehmen. Die Steuerpflichtigen werden daher hiermit darauf aufmerksam gemacht, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionsgebühren verfallen.

Leipzig, am 30. November 1840.

Stadt-Steuer-Einnahme alhier.

Die Armenpolizei unsrer Vorfahren.

Möser schrieb: Man glaubt insgemein, unsre Vorfahren hätten sich wenig um die Polizei bekümmert, und die Sachen so gehen lassen, wie sie gewollt. Um diesen Vorwurf abzulehnen, wollen wir einige, die Armenanstalten betreffende Carolingische Gesetze wiederum in Erinnerung bringen.

Das erste, was hierher gehört, lautet also:

Es soll sich kein Bettler unterstehen, herumzulaufen. Wer dergleichen auf seinem Hofe oder auf seinen Gütern hat, soll sie ernähren; und keiner soll sich unterstehen, solchen einige Beihilfe zu geben, wo sie nicht arbeiten.

Um Andern hierin ein gutes Exempel zu geben, verpflichtete sich der Kaiser selbst, diejenigen Armen, welche sich auf seinen Gütern befänden, ernähren zu wollen.

Zur Beihilfe fleißiger Armen ward in jedem Kirchspiele der vierte Theil des Zehnten ausgelegt.

Und Gott sollte die Seele der Armen von den Priestern fordern, die solches versäumten, und die Armen darüber sterben ließen.

Zur Zeit der Hungersnoth wurden jedem Menschen die Armen, so er ernähren und die Almosen, so er geben sollte, vorgeschrieben.

Die Armensachen sollten an den Gerichtstagen allezeit zuerst vorgenommen und durch nichts aufgehalten werden.

Die Bischöfe und Grafen sollten sie in ihrem unmittelbaren Schutze haben.

Die Wundärzte wurden von Gerichtswegen angehalten, der Armen zu warten.

Und gewiß mußten ihnen Richter und Advocaten allezeit umsonst helfen, da beide bloß für die Ehre dienten. Ihre Ordnung gegen die Bettler und Landstreicher war so streng, daß jeder Reisender, der von der Heerstraße auf einen Dorf- oder Nebenweg wich, und kein Nothgeschrei machte, als ein Straßenräuber von Jedermann erschlagen werden konnte.

Sie hielten es in diesem Stücke, eben wie wir es zu Kriegszeiten halten, wo der General den ankommenden Frem-

den die Route vorschreibt, welche sie gehen müssen, wenn sie nicht als Spione gehangen werden wollen. Eben dahin zielte anfänglich das Königs- oder Kaisergeleit, und die Abzeichnung gewisser Heerstraßen. Man war mit keinem Geleite auf Dorf- und Nebenwegen sicher.

Wie verhalten wir uns aber jetzt in diesen Stücken? Die Heerstraßen haben ihren Charakter verloren. Man weiß kaum mehr, was sie bedeuten sollen. Die Landstreicher laufen wie und wo sie wollen. Fast hält sich ein jeder sicher, und berechtigt, sogar Andern ins Haus zu kommen.

Die Wundärzte schicken ihre Rechnungen zur Landescaffe ein, wenn sie einem armen Unglücklichen gedient haben.

Die Richter wollen den Armen nicht umsonst dienen, die Gerichtschreiber ihre Copiegebühren nicht fahren lassen, die Advocaten nicht umsonst schreiben und die Procuratoren nicht umsonst laufen, unerachtet sie miteinander wenigstens den Zehnten ihres Fleißes den Armen nach dem Carolingischen Gesetze schuldig sind.

Die Zehnten kommen den Armen nicht mehr zu Gute: die Almosen sind des Geizigen Willkür überlassen, und die Reichen sind froh, wenn sie sich des Ueberlaufs und Bettelns auf Andern Rechnung erwehren können.

Jeder nimmt nach Gefallen Fremde und Arme auf seine Gründe, und läßt sie das Land belaufen. Die christliche Religion verpflichtet keinen mehr, sich armer Anverwandten anzunehmen. Man schiebt sie lieber auf die Landescaffe. Das ist die Einrichtung unsrer erleuchteten Zeiten.

Karl der Große wollte nicht haben, daß ein Kind aufwachsen sollte, ohne eine Kunst zu lernen, womit es sich ernähren könnte. Wir hingegen lassen die Jugend auf dem Lande, welche dereinst zum Ackerbau bestimmt ist, die Gänse und Schweine hüten, wovon sie wahrlich nicht lernen werden, sich bei mehreren Jahren zu ernähren und zu unterhalten. Die Mutter eines Kindes, das im zwölften Jahre sich seine Strümpfe nicht stricken, oder sein Hemd nicht nähen, oder seine anderthalb Stück Garn des Tages nicht hätte spinnen können, würde Karl der Große zum Schandpfahl verdammt

haben. Und sollte sie es auch nicht verdienen? Wie mancher Mensch wird nicht endlich Krüppel, und weil er keine Handarbeit gelernt, ein Straßenbettler?

Ein doppeltes Goldjubiläum in diesem Jahre.

Für Wen bedürfte es wohl der Erinnerung an die, auch in unserer deutschen Sprache gebräuchlichen Redensarten, durch welche der hohe Werth desjenigen Metalls, das wir Gold nennen, angedeutet wird? Wenn die alten Römer, um zu einer mit Anbruch des Tages beginnenden Thätigkeit zu ermuntern, an die Morgenröthe, als an eine Freundin der Musen, erinnerten,*) so ließen unsere deutschen Vorfahren die Morgenstunde Gold im Munde haben. (Die Morgenstunde hat Gold im Munde.) Noch jetzt nennen wir die Feier eines ehelichen Bundes, der 50 Jahre bestanden hat, eine goldene Hochzeit; die feierliche Erinnerung an ein, vor einem halben Jahrhunderte in unser häusliches oder berufliches Leben eingetretenes glückliches Ereigniß eine goldene Jubelfeier. Schade, daß in dieser Zeit der Cours des Goldes so niedrig steht! Sonst würde sich das Tageblatt erlauben, noch vor Ablauf dieses Jahres 1840, das sich durch mehre

*) Aurora musis amica.

Jubelfeierlichkeiten merkwürdig gemacht hat, ein doppeltes Goldjubiläum in unvorgreiflichen Vorschlag zu bringen: das Jubiläum der Ducaten und das der Louisd'or. Bekanntlich ließ der Normann Roger, Herzog von Apulien, im J. 1140 die ersten Ducaten prägen, welche von einem Worte, welches Herzogthum bedeutet, ihren Namen erhielten. Diesem Beispiele folgten später Venedig, Ungarn und Deutschland.

Die Louisd'or tragen ihren Namen zu Ehren des französischen Königs, Ludwig XIII., der im J. 1640 die ersten prägen ließ. Später folgten den Gold-Ludwigen ähnliche Goldstücke, die ihren Namen ebenfalls nach Regenten: Friedrich, Wilhelm, August, Napoleon u. a. erhielten.

Vielleicht würde der Cours dieser Goldmünze gehoben, wenn ein Louisd'or-Jubiläum in allen Ländern Europa's, in welchen diese Münze gilt, gefeiert würde und wenn jeder, welcher diese Feier erlebte, sich einen Louisd'or einwechselte und denselben zum Andenken an diese Goldjubelfeier lebenslang aufbewahrte!

Es scheint aber, als würde eine Louisd'or- und Ducaten-Jubelfeier eben so der Unbeachtung anheim fallen, wie das Jubiläum der Frauentreue, welche sich, nach der Sagen-geschichte, bei Weinsberg im J. 1240 auf eine bewundernswürdige Weise herausgestellt haben soll.

Redacteur: D. Gretschel.

Börse in Leipzig, am 4. December 1840.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 136 1/4	—	Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ = 1/2 Mk. bto.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe	—	—
	2 Mt. —	—	u. à 21 K. 8 G. auf 100	—	—	à 3 1/2 pCt. von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	100 1/2
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 100	—	Pr. Frdrichsd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem = do.	—	—	kleinere . . . =	—	101 1/2
	2 Mt. —	—	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	—	K. Pr. St.-Cr. v. 1000 u. 500 =	96	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Lsd'or.	k. S. 105 1/2	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	4 1/2 *	C. Sch. à 3 $\frac{1}{2}$ kleinere . . . =	—	—
à 5 Thlr.	2 Mt. —	—	Holl. Duc. à 2 1/2 $\frac{1}{2}$. . . = do.	12	—	Lpz. Stadt- von 1000 u. 500 =	—	100
Frankl. M. pr. 100 $\frac{1}{2}$ WG.	k. S. 99 1/2	—	Kais. do. do. = . . . = do.	12	—	Anl. à 3 pCt. kleinere . . . =	—	100 1/2
	2 Mt. —	—	Bresl. do. do. = 65 1/2 As = do.	12	—	Lpz. - Ddn. Eisenb.-Partial-Obi.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. —	147 1/2	Passir do. do. = 65 As = do.	—	11 1/2	à 3 1/2 pCt. in Pr. Cour. . .	103 1/2	—
	2 Mt. —	146	Conventions-Species und	—	—			
London pr. 1 L. St.	2 Mt. 6. 12 1/2	—	Gold = do.	—	3	Act. d. Wiener Bank pr. St. o. D. in fl.	1690	—
	3 Mt. 6. 11 1/2	—	Conventions 10 u. 20 Kr = do.	pari	—	K. K. Oest. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. Cv.	—	106 1/2
Paris pr. 300 Frcs.	k. S. 77 1/2	—	Preuss. Cour. bei dem Wechsel	—	102	do. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ = do. do.	—	99 1/2
	2 Mt. —	—	gegen andere Geldsorten	—	—	do. do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ = do. do.	—	79 1/2
	3 Mt. —	—	Gold pr. Mark fein. Cöln. . .	—	—	K. Pr. St.-Sch.-Sch. pr. 100 $\frac{1}{2}$ P. C.	—	103 1/2
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. —	99 1/2	Silber pr. do. do.	—	—			
	2 Mt. —	—	Staatspapiere, exci. Zins.	—	—			
	3 Mt. —	98 1/2	K. S. St.-Cr. - } von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	100			
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in	k. S. —	101 1/2	C. Sch. à 3 $\frac{1}{2}$ kleinere . . . =	—	—	Lpz. Bank-Act. excl. Zsn. in Pr. C.	—	107 1/2
Pr. Crt.	2 Mt. —	—	do. do. Camu.-Cred.-C.-Sch.	—	—	Lpz.-Ddn. Eisenb.-Act. do. do. do.	—	99 1/2
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in	k. S. —	102 1/2	à 2 $\frac{1}{2}$ von 500, 200 und 50 =	—	—	Magdeburg-Leipz. do. incl. Div.-	—	—
Pr. Crt.	2 Mt. —	—				Schein in Pr. C.	—	109

* Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 5 Gr. 9 Pf.

Am 2. Advent-Sonntage predigen:

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Hr. D. Klinkhardt,
	Mittag 12 Uhr	= Cand. Drechsler,
	Wesp. 12 Uhr	= D. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	= D. Bauer,
	Wesp. 12 Uhr	= M. Simon;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	= M. Kächler,
	Wesp. 12 Uhr	= Cand. Grund;
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	= M. Gurlitt,
	Wesp. 2 Uhr	= M. Döring;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	= M. Gilbert,
	Wesp. 2 Uhr	= Semin. Lichtenstein;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	= M. Kris;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	= M. Hänfel,
	Wesp. 12 Uhr	Beisitzende und Examen;
zu St. Jakob:	Früh 8 Uhr	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	= Schumann;
Katech. in der Arbeitsschule:	9 Uhr	= Ragenzann;

ref. Gemeinde: Früh 10 Uhr Hr. M. Tempel (in der Peterskirche);

fathol. Kirche: Früh 9 Uhr = P. Nitsch.

Montag Hr. M. Volbeding.

Dienstag = M. Lampadius.

Mittwoch = M. Günther.

Donnerstag = Cand. Würfert.

Freitag = D. Fischer.

Wöchner: Herr M. Simon und Herr D. Reißner.

M o t e t t e.

Heute Nachm. um 12 Uhr in der Thomaskirche: Groß ist Gott ic. (in zwei Theilen), von Eugen Peholdt.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 27. November bis 3. December.

a) Thomaskirche: Vacat.

b) Nicolaikirche:

Herr J. F. C. Bierich, Bürger u. Schneidmstr. alhier, mit Jgfr. W. F. Hartmann, Tuchschereers alhier hinterl. L.

Liste der Getauften.
 Vom 27. Novbr. bis 3. Decbr.

- a) Thomaskirche:
 1) Hrn. J. Spangenberg's, Bürgers u. Kaufm. Sohn.
 2) Hrn. C. D. Baumann's, Bürgers und Buchhändlers Tochter.
 3) Hrn. F. E. Scheffler's, Bürgers und Steinhauermeisters Tochter.
 4) Hrn. J. G. W. Berls, Bürgers u. Kaufmanns Tochter.
 5) J. G. Knötsch's, Buchdruckers Sohn.
 6) J. G. Lippmann's, Handarbeiters Tochter.
 7-9) 3 unehel. Knaben.
 10) 1 unehel. Mädchen.
- b) Nicolaitirche:
 1) Hrn. H. B. L. Crusius, D. der Rechte, Rittergutsbesizers zu Sahlis und Rüdigsdorf, auch Bürgers und Hausbesizers alhier Tochter.
 2) Hrn. G. A. Schwarz's, Werkführers in der Asphalt-Fabrik Sohn.
 3) Hrn. J. E. G. Merz's, Bürgers u. Schneidermstrs. S.
 4) L. W. Härtig's, Maurergesellen's Sohn.
 5) C. U. Hersing's, Schlossergesellen's bei der Eisenbahn Tochter.
 6) J. E. Dmar's, Lohgerbergesellen's in den Straßenhäusern Sohn.
 7) G. A. Grubner's, herrschaftlichen Bedientens Tochter.
 8) Hrn. C. F. Fölk's, Musici Tochter.
 9) Hrn. C. H. Rüders, Bürgers u. Kaufmanns Tochter.

10-12) 3 unehel. Knaben.
 13-15) 3 unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:
 Carl Robert Dieß, Schneidermeisters Sohn.
 Maria Pauline Fahr, Markthelfers Tochter.
 d) Katholische Kirche: Vacat.

Getreidepreise

vom 1. bis mit 5. December.

Weizen	3	Thlr. 14	Gr. bis 3	Thlr. 16	Gr.
Korn	2	12	2	14	
Gerste	1	14	1	16	
Hafer	1	4	1	6	
Kartoffeln	—	20	1	—	
Erbsen	2	20	3	4	
Heu	—	22	1	—	
Stroh	3	20	6	20	
Butter	—	10	—	12	

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise

vom 23. bis mit 28. November.

Büchenholz	7	Thlr. 12	Gr. bis 8	Thlr. 8	Gr.
Birkenholz	6	20	7	12	
Eichenholz	5	12	6	—	
Erlenholz	6	—	6	12	
Kiefernholz	4	20	5	20	
1 Korb Kohlen	2	20	—	—	
1 Scheffel Kalk	—	14	1	8	

Sämmtliches Holz ist eine Elle lang.

Theater der Stadt Leipzig.

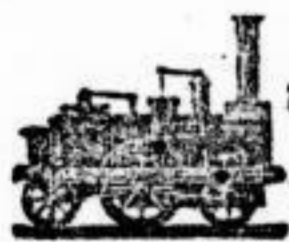
Sonntag den 6. Dec.: Die Stumme von Portici, große Oper mit Tanz von Auber. Alfonso — Herr Neundorf.

Montag den 7. Dec. (Abon. susp. und bei erhöhten Preisen): Zweites und letztes Concert des Ritters Ole Bull. 1) Großes Violin-Concert, componirt und vorgetragen von Ole Bull. Hierauf: Die Martinsgänse, Lustspiel von Hagemann. 2) Violin-Quartett, componirt und allein vorgetragen von Ole Bull. Hierauf: Beschämte Eifersucht, Lustspiel von J. v. Weisenthurn. 3) Polacca guerriera, componirt und vorgetragen von Ole Bull.

Zoologischer Cursus.

Besondere Umstände veranlassen die Verschiebung des heutigen Vortrags auf den 12. December.
 Den 5. December. E. Poeppig.

Sonntagsfahrt



den 6. December nach Borsdorf und Nachern:
 hin um 9, 2 und 4 Uhr,
 her um 7½, 12½ und 4½ Uhr.

Auction. Montags den 7. December dieses Jahres von Nachmittags 1 Uhr an sollen in dem Gemeindehaufe zu Lindenau mehre Geräthschaften, Kleider und andere Effecten, von denen ein speciell's Verzeichniß sowohl in dem Gasthofe zu Lindenau, als auch in der dasigen Pfeifferschen Schenkwirtschaft ausgehängt ist, gerichtlich versteigert werden.
 Leipzig, den 2. December 1840.

Das Rath's-Landgericht.
 Stockmann, Dir.
 in vic. Thon, Act.

Auction

von Vieh und landwirthschaftlichen Geräthen.

Mittwoch den 16. December 1840, von früh 9 Uhr an, sollen in dem Gute Nr. 9 zu Mockau verschiedene landwirthschaftliche Gegenstände, darunter 2 Stück Zugpferde, 12 Stück Rühе, theils neumelkend, theils tragend, theils Geltevieh, 9 Stück Schweine, mehre Acker- und Wirthschaftsgeräthe, Wagen und dergl., durch unterzeichneten Notar gegen sofortige Zahlung in preuß. Cour. versteigert werden.

Das Auktionsverzeichniß ist bei dem Besitzer des obengedachten Gutes, so wie in der Schenke zu Mockau einzusehen, auch bei Unterzeichnetem gegen Erstattung der Copialien abschriftlich zu erhalten.

Adv. Heinrich Goëtz, req. Notar, Hainstraße Nr. 1.

Auction. Montag den 7. December d. J. von früh 9 bis 12 und Nachmittags 2 bis 5 Uhr sollen Wohnungsveränderung halber mehre Mobilien und Geräthschaften, auch Kupferzeug, versteigert werden: Ritterstraße Nr. 38/712, 1 Treppe hoch, durch Adv. G. Noack, req. Notar.

Wein-Versteigerung.

Mittwoch den 9. d. M. soll auf der Reichsstraße alhier das in Nr. 10 im Hofe befindliche Weinlager gänzlich geräumt und folgende Sorten:

- 16 Eimer Forster Orleans,
- 32 = Oppenheimer,
- 200 Flaschen f. Medoc Chat. Citran

in größern und kleinern Partien durch mich öffentlich versteigert werden.

Die Weine lagern schon längere Zeit, sind daher klar und rein.
 D. Wilh. Riedel, Notar.

Leipziger Kunstverein.

Heute Abend von 6-9 Uhr (4^{te}) Abend-Ausstellung.

Einladung.

Die Commission der hiesigen Herren Actionaire der **Fluß-Dampfschiffahrts-Compagnie zu Hamburg** hat ihre Arbeiten vollendet und ersucht ihre Herren Committenten durch den Unterzeichneten, Sich am 5. December d. J. Nachmittags um III Uhr zur Vorlegung, Prüfung und nach Befinden Unterzeichnung der gefertigten Schrift auf dem **Kramerhause** einzufinden, zugleich aber Behufs der erforderlichen statutenmäßigen Legitimation Ihre Actien mitzubringen und dem requirirten Notar vorzulegen.

Leipzig, den 2. December 1840. D. Mothes.

So eben ist bei Friedrich Fleischer in Leipzig neu erschienen, Preis 2 Gr.:

Neues Rheinlied.

Zu singen nach der Weise des alten:

„Am Rhein, am Rhein, da wachsen unsre Reben,“
von **Kantharos**.

Der Reinertrag ist als Beisteuer zum Ausbau des Cölnner Doms bestimmt.

Bei Gebrüder Lips in Landsbut ist erschienen und bei Ch. C. Krappe in Leipzig, Nicolaikirchhof Nr. 6, zu haben:

Wohlfeiles praktisches Kochbuch

für jede Haushaltung, besonders für junge Hausfrauen, Töchter vom Hause und Köchinnen, welche ihre Speisen auf die leichteste, wohlfeilste und wohlschmeckendste Art zubereiten wollen. Enthaltend die gründlichste Anweisung zum Kochen und Braten, so wie zum Einmachen verschiedener Früchte. In 12 Abschnitten nebst einem Anhang über das Backen. brochirt 8 Gr.

Bei Hinrichs in Leipzig ist erschienen und an alle sächs. Buchhandlungen verhandt:

Der sichere Ausrechner beim Ein- und Verkauf von $\frac{1}{2}$ bis 100 Stücken, Pfunden, Ellen u. s. w. für den Preis von 1 Pfennig bis 10 Thlr. des neuen sächs. Münzfußes, nebst Interessen- und Vergleichungstafeln des alten und neuen Courantgeldes, der Maaße und Gewichte u. von D. G. A. Jahn. lang 12. 137 Seiten. geh. 8 Gr.
Ein unentbehrliches Hilfsmittel für alle Bewohner.

Bei Wilh. Nauß in Leipzig ist erschienen:

Ponicau, die Kettenrechnung, als leichtes, schnelles und sicheres Hilfsmittel zur Lösung aller Aufgaben aus jeder Rechnungsart. 2 Thlr. 18 Gr.

Jedem jungen Kaufmanne, so wie jedem Handwerker, der die 4 Species inne hat, kann dieses Buch wegen seiner Vollständigkeit und Deutlichkeit zur Fortbildung empfohlen werden.

* Zur ersten Classe der 19. k. s. Landes-Lotterie, welche den 7. Decbr. d. J. gezogen wird, empfehle ich mich mit Kaufloosen bestens; darunter ist besonders noch zu haben: Nr. 1751, 56, 62, 71, 72, 77, 78, 80, 83, 86, 88, 89, 90, 93, 99, 1801, 2, 3, 6, 10, 11, 19, 20, 22, 23, 24, 26, 28, 30, 31, 33, 35, 36, 39.

J. C. Kleine, Barfußgäßchen Nr. 13/175.

Zur neunzehnten

Landeslotterie, deren 1. Classe den 7. December gezogen wird, empfiehlt sich mit Loosen in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ die Hauptcollection von **Guido Vogel**,
Neumarkt Nr. 8.

Montag den 7. December

wird die 1. Classe der 19. k. s. Landes-Lotterie gezogen. Mit Loosen, ganze pr. 8 Thlr. 6 Ngr., halbe pr. 4 Thlr. 3 Ngr., Viertel pr. 2 Thlr. 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. und Achtel pr. 1 Thlr. 1 Ngr., empfiehlt sich die Haupt-Collection von
P. Chr. Plentner.

* Mit Loosen 1r. Classe 19r. Landeslotterie empfiehlt sich die Haupt-Collecte von
Joh. Fr. Hardt, Reichstraße Nr. 45/579.

Um fernere Namens-Verwechslung zu vermeiden, bitte ich, auf meinen Vornamen genaue Rücksicht zu nehmen.
Leipzig, am 3. December 1840.

Carl Wilhelm Stock, Zeitzer Straße Nr. 9/816.



Die königl. sächs. conc. Eau de Cologne-Fabrik von **Theodor Buschbeck** empfiehlt ihren werthen Kunden und Geschäftsfreunden eine Partie verschiedener Artikel zu ganz billigen Preisen, eigenes Fabrikat, Auerbachs Hof, vom Markte rechts die vierte Bude.

Ergebenste Anzeige. Das Neueste in franz. Umschlagetüchern, Broché und Emprimé erhielt in schöner Auswahl und empfiehlt zu billigen Preisen
Carl Metzner, Petersstrasse No. 44/35.

Verkaufs-Anzeige.

Graukalk, à Scheffel 9 Gr.,
Böhmische Braunkohle à Scheffel 12 $\frac{1}{2}$ Gr.,
Ganz trockene Brennholz, Scheit- und Stock-Klastern zu möglichst billigen Preisen bei
J. Dehmichen in Borsdorf.

* Ein vortheilhafter Einkauf setzt mich in den Stand, Puppenköpfe zu dem sehr billigen Preise von 2 bis 6 Gr. pr. Duzend zu verkaufen.

E. C. Leichsenring, Salzgäßchen.

* Seidene Regenschirme, franz. Cravaten und Handschuhe verkaufe ich, um mein Lager davon zu säubern, zu Fabrikpreisen.
Friedrich Struve unter den Colonnaden.

* Hut-Futterale sind stets vorrätzig, sowie alle Arten Papparbeiten schnell und billig zu haben: Neumarkt Nr. 39, im Hofe 3 Treppen.

Frische Schellfische und böhm. Fasanen erhielt frisch
Fr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Neue franz. Kaiser-Pflaumen

in eleganten Kästchen, welche sich zu Geschenken eignen, empfiehlt in verschiedenen Packungen

Christian Friedrich Martin,
Markt Nr. 10/175.

Böhmische Fasanen, Frankf. Würstchen, ital. Maronen erhielt frisch
Fr. Schwennicke im Salzg.

Punsch- und Grog-Syrupe

von E. A. Neubert empfiehlt als in dieser Art das Beste
züglichste
Christian Friedrich Martin,
Markt Nr. 10/175.



Französische Kraft-Bouillon

in Tafeln, von vorzüglicher Qualität, empfohlen in Pfunden und einzelnen Tafeln
Gebrüder Tecklenburg,
am Markte, neben dem Thomasgäßchen.

Amerikanische Mühle zu Groß-Zschocher.

Um den Wünschen vieler Käufer zu genügen, habe ich ein Mehl-Lager in Leipzig eingelegt bei Herrn Aug. Lebr. Köhler, Brühl Nr. 68/472, Ecke der Halle'schen Straße, wo zu gleichen Preisen als hier verkauft wird, nämlich schönstes Stollen-Mehl 7 Gr. die richtige Meße, allerfeinstes Nr. 0 8½ Gr. do.

Wilhelm Kabisch.

Mehlverkauf.

Eine bedeutende Quantität vom besten Weizen habe ich auf einer amerikanischen Mühle mahlen lassen und das daraus gewonnene Mehl so eben erhalten. Da dieses ganz vorzüglich schön ausgefallen ist, und sich besonders zu feinem Backwerke für die bevorstehenden Festtage eignen dürfte, so erlaube ich mir das geehrte Publicum darauf aufmerksam zu machen und die Preise beizufügen.

Nr. 0. feinstes Mundmehl à Meße 8 Gr.

1. do. do. à = 7 =

2. f. Mittelmehl à = 5 =

NB. Im Ganzen noch etwas billiger.

E. F. Wolf, Bäcker, vor dem äußern Grimma'schen Thore, Dreedner Straße.

* Weißes Suppenmehl pr. Pfd. 8 Pf. verkauft
E. W. Stock, Zeitzer Straße, im Gewölbe.

* * Neue Braunschweiger Cervelatwurst à Pfd. 10 Gr.,
neue Tenaer Cervelatwurst à Pfd. 8 Gr.,
neue Gothaer Cervelatwurst à Pfd. 7 Gr.,
neue Waltershäuser Cervelatwurst à Pfd. 6 Gr.
empfang und empfiehlt in schöner Waare E. F. Kunze.

* * Von dem so vorzüglich zum Spicken geeigneten Thüringer Speck à Pfund 5 Gr. und beste Schinken von 5 bis 15 Pfd. erhielt heute wieder Zusendung
E. F. Kunze.

Ausverkauf.

Eine große Partie Bremer Cigarren von 5½ Thlr. bis 25 Thlr. pr. mille biete ich Liebhabern einer guten Cigarre zu billigen Preisen hierdurch an.
Friedrich Struve, unter den Colonnaden.

Verkauf. Feine Damen-Tuchmäntel sind billig zu haben: große Fleischergasse Nr. 24, 1 Treppe.

Verkauf. Regenschirme in Seide und Baumwolle zu billigen Preisen; auch werden alle Reparaturen schnell und pünktlich besorgt bei W. F. Mehlhose unterm Paulino.

Verkauf. Ein braunes Pferd, Stußschwanz, als Einspanner komplett eingefahren, ist zu verkaufen. Das Nähere im grünen Schilde bei dem Kutscher Engelmann.

Pianofortes-Verkauf. Einige gebrauchte, aber sehr gut gehaltene Pianofortes und Wiener Flügel (von 32 bis 80 Thlr.) und mehrere neue 6½oc., 2 und 3chörige Pianofortes, die sich durch ausgezeichneten guten Ton, durable Bauart und brillantes Äußere ganz besonders empfehlen, sind billig zu verkaufen und es können andere dagegen mit angenommen werden: Gewandgäßchen Nr. 5/623, 4. Etage.

Zu verkaufen sind Ballschuhe für Herren bei
F. Krüger, Hainstraße, Tuchhalle.

Zu verkaufen sind mehre Cactus-Pflanzen, sowie andere Blumen auf der Frankfurter Straße Nr. 1040, 1 Tr. hoch.

Zu verkaufen ist eine Abziehblase mit Kühlfaß. Näheres Burgstraße Nr. 22 parterre.

Comptoir-Tinte à Ranne 5 Gr.

Diese schon früher mit allgemeiner Anerkennung aufgenommene Tinte entspricht allen Anforderungen. Sie wird auf dem Papiere immer schwärzer, fließt gut aus der Feder und schimmelt nie, weder in offenen noch verschlossenen Gefäßen. E. Beutler, Ecke der Nicolaischule.

Mit echten

Nürnberger Lebkuchen,

braunen und weißen, von delicatem Geschmacke, sowie echten

Frankfurter Wachsstock,

gelb und weiß, von angenehmem Geruche, und

ff. Wachsstocklichtern

empfehl ich bestens Ernst Aug. Sonnenkalb
im Thomasgäßchen.

Die erwarteten

gestickten Berthen und Linon-Batist-Taschentücher

sind angekommen.

H. Schmidt,
Hainstraße Nr. 342, erste Etage.

Glanz-Camlott

zu Mänteln und Kleidern empfangen neuerdings in schwarz und andern hübschen Farben
Gebrüder Zangenbera.

Reichstraße, Ecke der Grimm. Straße.

Reichaffortirtes Uhren-Lager

von

G. Portius.

Keelle und billige Bedienung meinen geehrten Abnehmern.



Palletots

in ausgezeichnet schöner Auswahl empfiehlt billigt-
das Kleider-Magazin von Carl Käfner,
Hainstraße Nr. 25/204 (Lederhof).

Cravaten, Schlipse und Saromir

für Herren in glatten, so wie in faconirten Stoffen empfehlen in reichhaltiger Auswahl
Kiedel & Hörtsch.

* Eleganten Damen *

Theater- und Concert-Hauben, Unterhäubchen, Promenaden-Hüte, Capuzen, sauber und modern gefertigt, empfiehlt
Sismunde Rosenlaub in Auerbachs Hofe.

Elegante Gevatter-Körbchen

sowie auch sehr geschmackvolle Patzenbriefe empfiehlt
E. F. Reichert in Kochs Hofe.

Wattirte Schlafrocke für Herren

empfehle ich als vorzüglich passend zu Weihnachtsgeschenken. Schneidermeister Färber,
D. Carl's Haus, Ritterstraße Nr. 4/686, Hintergebäude 4 Tr.

Das Teppich-Lager,

Markt, Ecke der Petersstraße, 1. Etage,

in französischen, englischen und deutschen Teppich-Beugen und Ameublements-Stoffen von allen gangbaren Breiten als auch dergleichen Carpets und Decken in vielfacher Auswahl der Qualität, Muster und Größen, wie mit vielen andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln, als namhaft in den jetzt sehr gesuchten

$\frac{6}{4}$ Glanz-Gardinen-Rizen

wieder ganz neu und auf das Vollständigste assortirt; empfiehlt noch ganz besonders:

eine bedeutende Partie $\frac{6}{4}$ Teppich-Beuge,

welche sich sowohl durch billige Preise, als ihre empfehlungswerthe Eigenthümlichkeit, für Warmhaltung der Zimmer, vorzüglich auszeichnen.

F. A. Poyda,

am Markte No. 175,

empfehlen zu den billigsten Preisen:

Geldbörsen extrah. in Silber gehäkelt,
do. in Seide do.

Börsenquäschen und Ringe in großer Auswahl,
Strickperlen in allen Farben, glatt und geschliffen,
Gold-, Silber- und Stahl-Perlen,
Häkels-, Tapfserie-, Perls-, Näh- und Stopf-Nadeln.

Holz-Puppenköpfe das Stück zu 1 u. 2 Gr.
und wohlfeile Puppenleiber empfiehlt

Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.



Gummi-Hosenträger,

ganz reelle Waare, das Paar 8, 10 u. 12 Gr.,
feine dergl. von 20 Gr. à 2½ Thlr., seidene gestickte dergl.,
eine herrliche Waare, das Paar für 1 Thlr., bei

Gebrüder Tecklenburg,
am Markte Nr. 15, neben dem Thomaskäfigchen.

Schöne Schachspiele von Bein und Holz,
Schachbretter, Domino'spiele etc. empfing wieder

Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

* Ball-Handschuhe und Strümpfe, *

Cravaten, Shlipse, Blonden, Spitzen, gestickte Batisttücher,
Kragen, Berthen, Filettücher, Brochen, Armreifen, Kopf-
nadeln, Ketten, Modebänder zu Schärpen und Gürteln,
schott. Sammethänder und dergl. Peluche-Cravaten empfiehlt
in schöner Auswahl

Carl Sörnitz, Grimma'sche Strasse No. 6/4.

* 5 - 8000 Thlr. werden von dato an auf 2 Landgüter,
die im Werthe von 35000 Thlr. stehen, gegen erste Hypo-
thek zu 3½ Procent zu erborgen gesucht. Geneigte Offerten
ohne Unterhändler werden genügend und pünctlich beant-
wortet unter der Adresse H. L. poste restante Leipzig.

Capitalgesuch. Gegen hinreichende hypothekarische
Sicherheit und eine Verzinsung mit 4% wird ein Capital
von 1700 Thlrn. durch den Unterzeichneten zu erborgen ge-
sucht. Adv. Dr. H. A. Kori, Ritterstraße Nr. 2.

Gesucht werden einige Hundert alte Mauerstücke: Nico-
laisstraße Nr. 6/752 parterre.

Gesucht wird von einem Herrn sogleich eine heizbare
ausmeublirte Stube mit Kammer, womöglich außer Ver-
schluß. Adressen unter A. bittet man in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

* Für bevorstehende Neujahr- und folgende Messen wird
ein Gewölbe im Brühl, Reichsstraße oder Goldhahngäßchen,
zu miethen gesucht.

Man bittet detsfallige Offerten abzugeben: Serbergasse
Nr. 23/1149, 3 Treppen.

Gesuch. Auf ein in der Nähe von Leipzig gelegenes
Landgut wird ein Hofmeister nebst Frau (jedoch kinderlos)
zu baldigem Antritte gesucht, und können dazu geeignete
und der Landwirthschaft gehörig kundige Subjecte sich beim
Dekonom Herrn Raumann in Leipzig, Reichels Garten im
alten Hofe, melden.

Gesucht wird zum 1. Januar 1841 ein braves Dienst-
mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist und sich
der häuslichen Arbeit willig und gern unterzieht, auch über
ihre Treue und Ehrlichkeit hinlängliche Zeugnisse aufweisen
kann. Zu erfragen in der Klosterstraße Nr. 2/171, 1. Etage.

Gesuch. Ein junger militärfreier Mann von auswärts,
im Schreiben und Rechnen bewandert, wünscht einen Posten
als Markthelfer oder Laufbursche oder ein anderes Unter-
kommen. Hierauf gütigst Achtende belieben ihre Adresse
kleine Windmühlengasse Nr. 7/865, bei Herrn Schenkewirth
Wegel, abgeben zu lassen.

Gesuch. Ein junger Mensch von auswärts, im Rechnen
und Schreiben nicht unerfahren, mit sehr guten Zeugnissen
versehen und sich keiner Arbeit scheuend, wünscht sogleich oder
zum 1. Januar ein Unterkommen. Gefällige Nachricht: alte
Burg Nr. 13, 3 Treppen, bei Herrn Winkler.

Vermiethung.

Ein Parterrelocal ist zu vermieten durch
Adv. Beuthner, alte Burg Nr. 8.

Vermiethung. Ein freundliches Logis von 2 Stuben,
mit 2 Kaminen, Vorfaal, Küche, Kammern etc. im Salz-
gäßchen Nr. 7/408, ist von jetzt an zu vermieten und beim
Eigenthümer, Katharinenstraße Nr. 27/375, das Nähere zu
erfragen.

Vermiethung. Zwei Familienlogis, das eine zu 40 Thlr.
jährlich, das andere mit Garten und Waschküchenutzung, sind
von Ostern 1841 an zu vermieten am Schützenhore, Lau-
chaer Straße Nr. 4. Nachricht 1 Treppe.

Vermiethung. Eine große gut meublirte Stube mit
Kaminen, in der Nähe des Theaters und Rosenthal's, ist von
jetzt oder zu Weihnachten zu vermieten, und das Weitere
darüber daselbst auf der Frankfurter Straße Nr. 57/995,
1 Treppe hoch, zu erfahren.

Vermiethung. Die erste Etage im Brühl Nr. 53/487
ist von Ostern an zu vermieten und 2 Treppen hoch zu
erfragen.

Vermiethung. Ein sehr bequem eingerichtetes Familien-
logis auf dem Waageplatze, enthaltend einen geräumigen
Vorfaal, vier Stuben, vier Kammern, Küche, Keller und
Bodenraum, nebst Gärtchen, ist von Weihnachten an zu
vermieten. Das Nähere erfährt man Nr. 1089 A. auf dem
Waageplatze, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten sind zwei schöne Schlafstellen in der
großen Fleischergasse Nr. 213.

Vermiethung. Eine Stube mit Kofen, 3 Treppen hoch vorn heraus, ist an ledige Herren zu vermieten. Thomasgäßchen Nr. 187, parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist an solide Herren von der Handlung oder Expedition eine freundliche Stube und Schlafkammer, mit Aussicht auf die Promenade. Zu erfragen bei dem Hausmanne im Place de repos.

Zu vermieten ist von Ostern oder früher ein Familienlogis, erster Etage, von 3 oder auch 4 Stuben und Zubehör, in Nr. 13/1246 Querstraße. Näheres daselbst im Hause rechts.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis mit allem Zubehör: lange Straße Nr. 14.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer, mit Aussicht auf die Promenade, an einen soliden Herrn für den Preis von 20 Thlr. in Reichels Garten, Petersbrunnen, 4 Treppen.

* Zwei offene Schlafstellen in der Fortuna bei Carl Hartmann.

Preisbestimmung für die beste Composition vom „Rheinliede.“

Unser Leipzig hat unter dem musikalischen Deutschland fortwährend die erste Stelle eingenommen und sein Kriterium hat durch alle Gauen Deutschlands Anerkennung gefunden. Das Becker'sche Rheinlied ist bereits in 22 verschiedenen Arten gedruckt, allein eine Volksmelodie hat sich durchaus noch nicht herausgestellt und wir rufen daher das große Publicum zum Richter auf, eine der Compositionen zu heiligen und sie zu seinem Lieblinge zu erwählen.

Sonntag den 6. December
werden nämlich

im Saale des Schützenhauses

acht der vorzüglichsten Compositionen aufgeführt; allein es wird bei keinem der Name genannt, sondern nur durch große Nummern bezeichnet. An der Casse empfängt jeder Besuchende acht Nummern nebst Programm und Gedicht. Wir ersuchen nun alle, welche sich für Musik und Deutschthum interessieren, die Nummer, welche später eingefordert wird, abzugeben, die sie für die preiswürdigste erkannten. Ein Comité von mehren Personen wird die Stimmen auszählen, den Namen des Componisten nennen und die Preisnummer wird dann umkränzt, mit vollem Orchester gespielt werden und durch die Stimme des Publicums als unser Liebling für die Folgezeit festsetzen. Wir erwarten, daß unser Leipzig, welches für höhere Interessen gern empfänglich ist, nicht bloße Zuhörer abgeben, sondern auch seine kritische Stimme veröffentlichen wird.

Anfang 3 Uhr. Der Saal wird um 2 Uhr geöffnet. — Entree à Person 1 Gr.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

Familien-Berein.

Heute Abend 3. Abendunterhaltung in Lannerts Tanzsalon. Gastbillets hierzu sind bei Herrn Quellmalz in Auerbachs Hofe in Empfang zu nehmen. Der Comité.

Rheinischer Hof.

Heute Abend Rumpsteak.

* Morgen Sonntag die ersten Stollen in Portionen, wobei noch Obst, und mehre Kaffeekuchen.
Schulze in Stötteritz.

Heute Concert auf dem Thonberge.

Einladung zum Concert im Saale des Schützenhauses.

Unterzeichneter giebt sich hiermit die Ehre, einem hochgeehrten Publicum ganz ergebenst anzuzeigen, daß er morgen Sonntag den 6. December ein großes Concert auf der Holz- und Stroh-Harmonika geben wird. Entree à Person 4 Gr. Anfang 7 Uhr. Die aufzuführenden Stücke enthält das morgende Tageblatt.

Wilhelm Beyer aus Berlin.

* Morgen Sonntag in Lannerts Tanzsalon letzte Concert- und Tanzmusik vor den Feiertagen, wozu ergebenst einladet
M. Wend.

M o d e r n.

Sonntag den 6. lade ich meine werthen Gäste zu frischer Wurst nebst einem Glase feiner Gose und altem Lüsschenaer Biere ergebenst ein.
C. Heinze.

Gasthof zu Lindenau.

Heute Abend Schweinsknochen mit Kraut- und Kartoffelklößen, Hasenbraten etc.

Hinteres Brand.

Zur Tanzmusik, verschiedenen Sorten Kaffeekuchen Sonntag den 6. Decbr., sowie Montag den 7. d. M. zum Schlachtfeste ladet ergebenst ein
Müller.

Abtnaundorf.

Morgen Sonntag zu Aepfel- und verschiedenen Kaffeekuchen ladet ergebenst ein
August Leuchte.

Einladung. Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein G. Pöbler neben St. Hamburg.

Einladung. Da ich heute Sonnabend, als den 5. December, meinen Einzugschmaus zu halten beabsichtige, so lade ich meine werthen Gönner und Freunde hierdurch ergebenst ein, und werde mich bemühen, den Wünschen meiner geehrten Gäste möglichst zu entsprechen.
J. Walderich,

Dresdner Straße Nr. 2, der neuen Post schräg über.

Einladung. Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen höflichst ein
F. Senf, Querstraße.

Einladung. Heute früh halb 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe nebst andern Speisen ladet ergebenst ein
F. A. Lange, zum wilden Mann.

Einladung heute Sonnabend den 5. Dec. früh zu Wellfleisch und Abends zu Wurstsuppe und frischer Wurst.
August Voigt, Frankfurter Straße.

Einladung heute Abend zu Hasenbraten mit geschmorten Kartoffeln: kleine Fleischergasse Nr. 248. Näher.

Einladung. Heute den 5. Dec. ladet zum Schlachtfeste ergebenst ein
G. Pöbler, Klostersgasse.

Einladung. Heute früh 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe nebst andern Speisen ladet ergebenst ein
J. G. Apich im goldenen Herz, Fleischergasse.

Einladung. Heute Abend zu Allerlei, Hasenbraten und Karpfen ladet ergebenst ein Fr. Bürger im Goldhahngäßchen.

* Zum Schlachtfeste heute den 5. ladet ein
Tauscher Bierniederlage, Thomaskirchhof.

** Heute Abend zu Karpfen und Hasenbraten ladet ergebenst ein
G. Mann, Hainstraße.

Einladung. Morgen zu Pfannkuchen mit Johannisbeeren und Montag zu Bresseaks mit Schmorkartoffeln bei Heinicke in Reichels Garten.

Einladung. Heute den 5. Decbr. ladet zu Schweinsknöcheln mit Sauerkraut, Meerrettig und Klößen, sowie alle Tage zu guter Bouillon höflichst ein
J. G. Seyffert, Preußergäßchen Nr. 8/22.

Einladung heute den 5. Abends zum Wurstschmaus und Tanz.
Rehbahn im Frauencollegium.

* Vom nächsten Montage an finden Tischgänger einen guten und billigen Mittagstisch: Johannisgasse Nr. 40.
Meißner.

Verloren. Es ist gestern Nachmittag vom alten Neumarkte bis in Barthels Hof der erste Theil von „Jacobine, eine Geschichte aus der Zeit des bayerischen Successions-Krieges“, verloren worden. Wer ihn gefunden, wird gebeten, ihn in der Märker'sche Leihbibliothek gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde in den letzten Tagen des Novembers eine Busennadel in Form einer Blume mit zwei Rosetten, nebst goldenem Kettchen und Vorstecknadel. Der ehrliche Finder erhält 2 Thlr. Belohnung in Nr. 33 Reichsstraße, 1 Treppe hoch.

Abhanden gekommen ist am 3. Dec. Abends zwischen 6 und 9 Uhr aus einem Wagen ein wollener, olivenfarbiger gestreifter Damenmantel mit Capuchon und pensée-farbigen seidnen Futter. Wer denselben in der Katharinenstraße Nr. 28/376 beim Hausmanne abgibt oder bestimmte Nachweisung darüber zu erteilen vermag, erhält 2 Thaler Belohnung.

Mitgenommen wurde am Dienstag Abend in der Gewandhausprobe ein ganz neuer Filzhut mit großer Krempe und mit dem Namen des Eigenthümers bezeichnet. Man bittet, denselben abzugeben: Klosterstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Vermisst wird seit ungefähr 8 Tagen ein spanische, Rohr; dasselbe hatte einen runden Knopf von Elfenbein mit farbiger Perlmutter ausgelegt. Wer dasselbe in der Grimma'schen Strasse No. 38, zwei Treppen, abgibt, erhält eine gute Belohnung.

* Es ist am 3. d. Abends am Müzenstande, Markt- und Salzgäßchen-Ecke, ein Bund Schlüssel liegen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung bei Madame Lindstädt im Salzgäßchen Nr. 8 abzugeben.

* Wer bei der letzten Aufführung des Oheims von * * * einen Regenschirm verloren, gebe seine Adresse an die Expedition dieses Blattes, um denselben zurück zu empfangen.

Entlaufen ist am 3. dieses Monats Vormittags eine weiße Gans. Wer sie im Kupfergäßchen Nr. 661 abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Zugelaufen ist ein junger brauner lanahaariger Hund mit weißer Abzeichnung, weiblichen Geschlechts. Gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen: Thomaskirchhof Nr. 9/97, 3. Etage.

* Die hochverehrliche Gesellschaft Tortonini hat sich heute Abend mit Androhung empfindlicher Geldbuße beim Nichterscheinen, in Hauptmanns Quartier einzufinden. Uniform wie gewöhnlich, d. h. in gepumpten Röcken. Die festlich decorirten Salons werden um 8 Uhr geöffnet der Haupt-Couy beginnt um Mitternacht, wenn hoch vom Thurme die Glocke zwölfmal wimmert. Hunger kann Jeder mitbringen, Geschenke werden nicht verboten. Der Hauptmann.

* Der Herr **Mag. Heerdmenger** wird recht sehr gebeten, seine Composition des Rheinliedes — unstreitig bis jetzt die volksthümlichste — doch recht bald im Druck erscheinen zu lassen.

D. L. F. R. N. Str. W. T.

Thorzettel vom 4. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Sabnthor. (3. Dec. Abends 16 Uhr.) Hr. Commis Möbius, Hr. Gutsbes. v. Thiermann u. Hr. Kfm. Barbat v. hier, von Dresden zurück. Hr. Banq. Cantor, v. Leipzig, in St. Hamburg. Hr. Commis Kriskeller, v. Berlin, Hr. Kst. Phermet u. Siefert, v. Magdeburg, u. Mad. Stein, v. Dresden, unbest. Hr. Kfm. Pape, von Lueblinburg, im gr. Schilde. Hr. Justiz-Commis. Thulas, v. Aschersleben, Mad. Ragschind u. Dem. Leisner, von Mügeln, in St. Rom. Hr. Actuar Wächter, v. Mügeln, bei Kfm. Wächter. Mad. Peholdt, v. Leisnig, in der alten Schmiede.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner ordin. Post 17 Uhr: Hr. Hofrath Voigt, v. Delitzsch, unbest., Dem. Richter, v. hier, v. Bittersfeld zurück, u. Hr. Reg.-Rath v. Gansauge, v. Magdeburg, in Stadt Rom. Hr. Kfm. Behr, v. Berlin, u. Hr. Major v. Burke, v. Merseburg, im Hotel de Baviere.

Frankfurter Thor. Hr. Hblsm. Stolze, v. Aken, unbest. Hr. General Bethune, v. London, im Hotel de Baviere.

Zeiser Thor. Hr. Postdir. v. Dagensdorf, v. Zeitz, im g. Hute.

Hospitalthor. Auf der Waldheimer Journaliere um 5 Uhr: Dem. Hentschel, v. hier, v. Grimma zurück. Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Hr. Kfm. Schmidt, von Montjoie, im Hotel de Baviere. Hr. Kfm. Bomnig u. Dem. Schubert, v. hier, v. Chemnig u. Porna zurück. Hr. Kfm. Reichenheim, v. Magdeburg, unbest. Auf der Nürnberger Diligence 17 Uhr: Hr. Kfm. Schortang, v. Halle, u. Hr. Def. Spig, v. Grimma, unbestimmt.

Dresdner Thor. Die Dresdner reitende Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Sabnthor. (4. Dec. Vormittags 11 Uhr.) Hr. Rittergutsbes. Baron v. Thümen, v. Posterrig, Hr. Kfm. Weber, v. Gera, Hr. Ritzmeister v. Katke, von Dippoldiswalde, Hr. Partic. v. Püttichau, von Dresden, Hr. D. Peincke, von Berlin, Hr. Kfm. Veemüller, v. Hamburg, Hr. Buchdr. Hoyer, v. Sagan, Dem. Preuser, v. Langhennersdorf, Hr. Gutsbes. Wackwitz, v. Zahna, und Hr. Cand. Dewald, von

Svora, unbest. Hr. Kfm. Reichardt u. Hr. Fabr. Fischer, v. hier, v. Dresden u. Burzen zurück.

Halle'sches Thor. Hr. Kfm. Tülke, v. Berlin, und Hr. Insp. Rienschneider, v. Barmby, im Hotel de Baviere.

Frankfurter Thor. Auf der Merseburger Post um 9 Uhr: Hr. Student Werknthin, von Königshain, unbest. Hr. Hblsm. Kreg, von Kirchbrambach, in der gold. Krone.

Hospitalthor. Auf der Nürnberger Eilpost um 8 Uhr: Hr. Kfm. Kreise, v. hier, v. Altenburg zurück, Hr. Kfm. Friedländer, v. Berlin, pass. durch, Hr. Kst. Gebr. Polberg, v. Glauchau, im Pl. Hofe, Hr. Brauereibes. Schmidt, v. Erlangen, in St. Rom. Hr. Perreiter Zeiler u. Hr. Thierarzt Striegl, v. München, im Hotel de Russie. Auf der Grimma'schen Journaliere 10 Uhr: Mad. Müller und Richter, von hier, v. Grimma zurück, u. Hr. D. Alhn, v. Grimma, unbest. Eine Etsafette von Svora 10 Uhr.

Dresdner Thor. Die Eisenburger Diligence.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Eilpost 12 Uhr: Hr. Kammer-Ger.-Rath v. Brauchisch, von Berlin, Hr. Lieuten. v. Godeems, von Göln, unbest. Mad. Püschel, v. Böttig, bei Hitzel.

Frankfurter Thor. Hr. Def. Kunt, v. Jena, bei Bretschneider.

Zeiser Thor. Auf der Geraer Journaliere um 1 Uhr: Hr. Kfm. Reichenhain, von Magdeburg, Mad. Pechmann, v. Dresden, und Hr. Commis Böttcher, v. Gera, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Kfm. Herrmann, von Gersdorf u. Hr. Commis Lefer v. Berlin, unbestimmt. Hr. Kfm. Schmidt u. Dem. Zimmermann, von Altenburg, in Nr. 1434 u. bei Jengsch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Frankfurter Thor. Auf der Frankfurter Eilpost 13 Uhr: Hr. Hblgreif. Marx, v. hier, v. Gotha zurück, u. Hr. Optm. v. Isbornick, a. Ausland, unbestimmt.

Hospitalthor. Hr. Sakw. Lerche, v. Golditz, im gold. Einhorne.

Druck und Verlag von G. Volz.